

# Werkstatt Bildungsgenossenschaft

## Ein Impuls

Markus Remppe

*Vorstandsvorsitzender | Lippe Bildung eG*

*Leiter Fachdienst Bildung | Kreis Lippe*

- **Warum** arbeiten wir in dieser Werkstatt?
- **Mit wem** arbeiten wir in dieser Werkstatt?
- **Wie** arbeiten wir in dieser Werkstatt?

.... und was passieren kann, wenn's dann einmal läuft.

## Mögliche Gründe ...

- ... wir wollen mehr aus dem Thema Bildung **für die Menschen und die Wirtschaft** im Landkreis machen ...
- ... wir wollen mittel- und langfristig Bildung zu einem **harten Standortfaktor** entwickeln und Bildungsförderung als Teil der Wirtschaftsförderung verstehen ...
- ... wir wollen den vielen vorhandenen und noch neu zu entwickelnden Projekten, Akteuren und Institutionen einen **förderlichen, formalen Rahmen** geben ...
- ... **???**

- Aufgrund der Krise des Gesundheitswesens und der Küchenmöbelindustrie **erhebliche Verwerfungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in den 2000er Jahren mit Abwanderungstendenzen** trotz einer starken mittelständischen Wirtschaftsstruktur
- Gründung einer **bildungsorientierten Stiftung** im Jahr 2000 (Stiftungskapital aus Verkauf von Elektrizitätswerk / ca. 21 Mill. Euro)
- Gründung der **Initiative** „Jugend braucht Zukunft“ durch den Kreis im Jahr 2005
- **Kreistagsbeschluss** zur Einrichtung einer koordinierenden Stelle für den Bildungsbereich außerhalb der Kreisverwaltung (2007).
- **Gründung** der Lippe Bildung eG im Juni 2008
- Gründe für die Bildungsgenossenschaft:
  - Öffnung für Bürger/innen, Verbände, Unternehmen etc.
  - Verantwortungsübernahme für die Bildung im Kreis Lippe
  - Steuerung & Koordinierung von Bildung „aus einer Hand“
  - Vom losen Netzwerk zur verbindlichen Verantwortungsgemeinschaft
  - Rechtsform mit hoher Flexibilität und klarer Struktur





Nicht in Zuständigkeiten, sondern  
in **gemeinsamer Verantwortung**  
für die Bildungsregion denken  
und handeln.

*Hierbei viele regionale Akteure **verbindlich**  
und mit klarer Organisationsstruktur  
einzubinden und zu beteiligen war  
das gemeinsame Ziel bei der Gründung  
der regionalen  
Bildungsförderungsgesellschaft  
Lippe Bildung eG.*

- Der **Kreis spielt eine zentrale Rolle** als Impulsgeber, Initiator und Koordinator. Gelingendes kommunales Bildungsmanagement ist „Chefsache“!
- Um gelingende Bildungsbiographien zu ermöglichen sollten die Akteure der **frühkindlichen, schulischen, berufsschulischen und hochschulischen Bildung bis hin zu Institutionen mit Angeboten der Fort- und Weiterbildung** perspektivisch eingebunden werden.
- Bildung ist zwar keine formale, aber eine faktische Pflichtaufgabe. Mit der Übernahme kommunaler Verantwortung für dieses Thema entsteht auch eine Gelenkstelle für **Vorhaben der Länder wie auch des Bundes**.
- Zu Beginn ist die **Zusammenarbeit mit den „Willigen und Wichtigen“** bedeutsam. Im Idealfall trifft beides gleichermaßen zu und es klären sich Rollen und Kompetenzen.
- Einerseits gibt es die **gesetzten Teilnehmenden** wie Hochschulen, Kammern, Unternehmen, Verbände, Stiftungen, Volkshochschulen, Agentur für Arbeit etc. Darüber hinaus sind auch **regionalspezifische Schlüsselakteure** von besonderer Bedeutung.

**FAZIT: Bildungsmanagement in der Kommune ist immer Teamarbeit.** Durch eine Bildungsgenossenschaft erhält die Vielfalt der Akteure einen festen Rahmen.

- **Der Landrat hat den Impuls gegeben** und weitere Akteure mit eingebunden. Zu Beginn waren das die Technische Hochschule OWL, die IHK, die Agentur für Arbeit, die Stiftung Standortsicherung, zwei Großunternehmen, alle Kreistagsfraktionen, eine kommunale Beschäftigungsförderungsgesellschaft
- Heute gibt es ca. **40 Mitglieder** und 13 Mitglieder im Aufsichtsrat. Die Zusammenarbeit ist satzungsgemäß auch mit Institutionen möglich, die kein Mitglied sind.
- Am 1. August 2008 ist die Lippe Bildung eG **mit einem Mitarbeiter** (Vorstandsvorsitzender) gestartet. Zum Jahresende werden es 24 Mitarbeiter/innen sein.
- **Enge Vernetzung** mit dem übergeordneten regionalen Bildungsnetzwerk beim Kreis Lippe (u.a. Bildungsmonitoring, Lehrerfortbildung etc.)



## Mögliche Arbeitsweisen ...

- ... wir wollen **relevante Themen/Handlungsfelder** für die Region identifizieren, die über eine Bildungsgenossenschaft bestmöglich bearbeitet werden können ...
- ... wir binden Mitglieder und weitere Akteure über **themenbezogene Fachausschüsse** in die Begleitung und Unterstützung der Themen/Handlungsfelder mit ein und bauen eine gute Kommunikationsstruktur zu den Partnern auf ...
- ... wir sind auf finanzielle (projektbezogene) Unterstützung durch die Mitglieder angewiesen, wollen aber durch **Projektförderungen** und Kooperation mit Stiftungen, Unternehmen etc. auch eigene Finanzmittel akquirieren ...
- ... ???

# Wie war's im Kreis Lippe?

Zivilgesellschaftliche Akteure und der Kreis Lippe

gründen

Lippe Bildung eG

Handlungsfeld  
Bildungsübergänge

Handlungsfeld  
MINT-Förderung

Handlungsfeld  
Weiterbildung

Fachausschuss  
(28 Teilnehmende)

Fachausschuss  
(15 Teilnehmende)

Fachausschuss  
(16 Teilnehmende)

## Gründung

2008 (2020: 39 Mitglieder)

## Mitarbeiter/innen

- 2008: 2 Mitarbeiter/innen
- 2020: 24 Mitarbeiter/innen

## Jahresbudget

- 2008: ca. 120.000 €
- 2020: ca. 1.500.000 €

## Fördermittel (z.T. mit Kreis)

ca. 21,4 Mill. € in 12 Jahren

## Nutzung

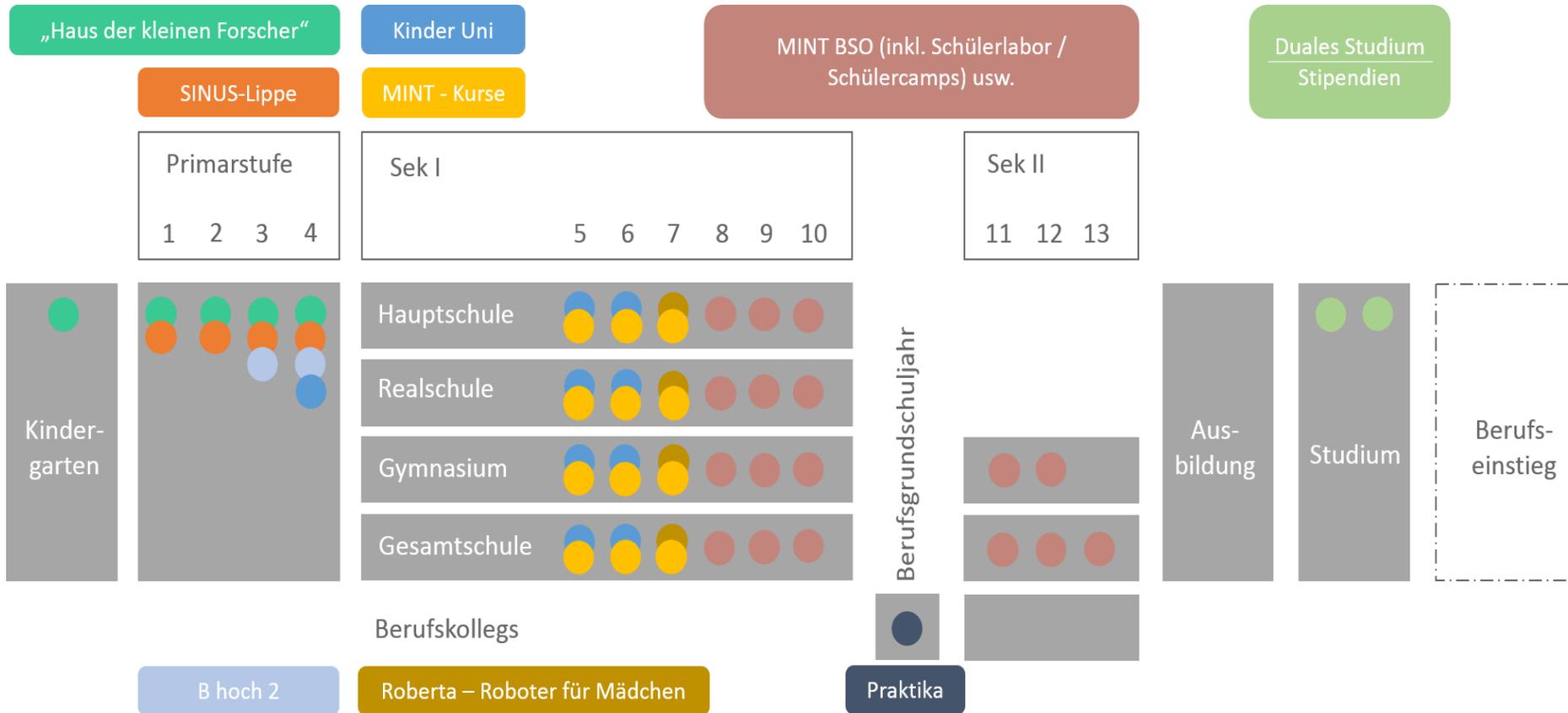
ca. 45 Teilprojekte  
ca. 60 beteiligte KMU  
ca. 4.500 Schüler /Jahr  
ca. 340 Erzieher/innen  
ca. 4.200 Kita-Kinder ...

**... von zahlreichen  
Einzelvorhaben ...**

- MINT-Kisten
- Fortbildung
- Projekt SINUS
- Labore
- Hochschultage
- MINT-Shows
- MINT-Schulen
- Projekte
- ...

**... zu einer regionalen  
Gesamtstruktur ...**

## Schrittweiser Aufbau einer kreisweiten MINT-Förderung entlang der Bildungskette



Mit dem operativen Kern des zdi-Zentrum Lippe.MINT erreichen wir gemeinsam mit unseren Partnern jährlich ca. 3000 Kinder/Jugendliche und akquirieren ca. 410.000 Euro/jährlich.

# ... wenn`s dann einmal läuft ...

Besuch von BM´in Karliczek und gemeinsamer Bau eines innovativen Bildungsgebäudes von Kreis/Lippe Bildung eG, TH OWL, Kreishandwerkerschaft und der Alten Hansestadt Lemgo mit einem Gesamtvolumen von ca. 41,6 Millionen Euro (bei 80%-iger Förderung).



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**URBANLAND**  
OstWestfalenLippe



## ... in acht Schritten zum Erfolg!

- **(Politischen) Gestaltungswillen zeigen**
- **Ein gutes Team aufbauen**
- **Klein anfangen (aber vorher groß denken)**
- **Geduldig bleiben und auch mal quer denken**
- **Den persönlichen Kontakt suchen**
- **Gemeinsame Erfolgserlebnisse schaffen**
- **Nach fünf Jahren immer noch da sein**
- **Geld einsammeln, Mehrwerte schaffen und durchstarten!**

# Doch all das ist niemals Selbstzweck ...

... wir wollen im Sinne einer lebendigen Bildungsregion angefangen bei den Kleinen über die Schule und die Ausbildung, das Studium bis zu den Erwerbstätigen, den Unternehmen sowie den Menschen in der nachberuflichen Phase gemeinsam für die Region **begeistern, bewegen und begleiten!** Eine Bildungsgenossenschaft kann dabei nachhaltige regionale Impulse setzen und die regionale Sichtbarkeit für gemeinsame Ideen erheblich erhöhen. Dabei gilt: **Money follows structure!**



Tobias 4 Jahre – Kleiner Forscher



Prof. Dr. Tobias Schmohl – 38 Jahre  
Großer Forscher an der TH OWL

# Viel Freude beim Ausprobieren!

[www.lippe-bildung.de](http://www.lippe-bildung.de)

**#lippebildungeg**

Neuigkeiten regelmäßig auf Instagram

